

Druck und Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn. 1892. 128 S.
Preis M. 1.— = —.60.

Inhalt und Vertheilung des Stoffes ist aus dem Titel des Predigten-Cyklus leicht zu errathen. Gar manche Predigten dieser Art sind schon im Druck erschienen; aber die gelegentliche Rücksichtnahme auf unsere Zeitläufe, die kraftvolle Form, in die das Thema gekleidet ist, rechtfertigen, ja empfehlen die Herausgabe dieser Vorträge. Stिंगeder.

47) **Meine Vorsätze bei der ersten heiligen Communion.**

4 S. in 12°. Verlag von Johann Falk III. in Mainz. Preis 100 Stück 80 Pf. = 50 fr. Der Reinertrag wird zum Besten armer Erst-Communicanten verwendet.

Die „Vorsätze“ umfassen die Hauptpflichten eines christlichen Lebens. Gewiss ein nützliches Andenken für die Erst-Communicanten, dessen Anschaffung außerordentlich wenig kostet, und welches darum recht starke Verbreitung finden möge. Kastelruth (Südtirol). Anton Egger, Decan und Pfarrer.

48) **Von dem Leiden und dem Tode Jesu.** Erwägungen nach Ludwig von Granada. Paderborn. Druck und Verlag der Bonifacius-Druckerei. 1891. Preis 60 Pf. = 30 fr.

Das Büchlein (von 138 Seiten) empfiehlt sich seinem Inhalt nach schon durch den bloßen Namen „Ludwig von Granada“. Es werden nicht bloß die Leidensgeheimnisse des Herrn dargelegt, sondern es ist auch auf Nuzanwendungen für die Seele hingewiesen.

Freinberg bei Linz.

Spiritual P. Franz Hochegger S. J.

49) **Andachtsbüchlein zur schmerzhaften Mutter Gottes.**

Betrachtungen und Gebete von Georg Freund C. SS. R. Wien. 1892. Kirsch. 305 S. 16°. Preis gebd. in Leinwand 40 fr. = 80 Pf.

Ein Andachtsbüchlein zur schmerzhaften Mutter in unserer trübseligen Zeit. Der hochw. Herr Verfasser, der in seinem apostolischen Wirken die Leiden des Landvolkes auf Missionen, die Leiden der Großstadt durch seine Thätigkeit in Wien kennt, ist berufen wie keiner, die Leidensmutter ihren leidenden Kindern vorzuführen. Leiden sind Goldfäden der göttlichen Vorsehung. Eine schöne, edle Sprache — abgerechnet den ungewöhnlichen Tropus Alchymie des Herzens — erbaut den Leser. Der berühmte Dratorianer William Faber hat dem Verfasser Anlaß gegeben dieses liebe Büchlein zu schreiben. Buchhändler Kirsch hat das Büchlein billig und nett bekleidet.

Wien (Altlerchenfeld).

Karl Krasa.

50) **Kirchenmusikalisches Jahrbuch für das Jahr 1891**

von Dr. Fr. Haberl. Regensburg. Pustet. Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Durch „labore et constantia“ stellt sich auch der 16. Jahrgang den anderen würdig zur Seite. Die biblio- und biographischen Schätze eines Dr. Haberl sind immer neu und gediegen. Die anderen bestbekannten Mitarbeiter bieten für Theorie und Praxis wieder um billigten Preis Kostbares. Die Conferenzzarbeit von G. Klein ist der ersten Beachtung aller Priester höchst würdig! Ein paar Mängel verschlagen nicht viel, z. B. p. 51 und 52. — Wäre sehr schade, wenn Abonnentenmangel das wertvolle Jahrbuch tödten würde, wie „mus. sacra“ vom 1. Juni meldet.

Lambach.

P. Bernard Grüner O. S. B.

51) **Sollen die Jesuiten wieder in die Schweiz zurückkehren?** Eine zeitgemäße Frage, beantwortet von Adolf Hartmann.

Bei Gisler, Altdorf (Uri).

Das Schriftchen (150 S.), zunächst gegen einen Angriff des Herrn Nationalrath Schächli in Zürich gerichtet, hat allgemeineres Interesse, als der

Titel ahnen läßt. In gedrängter und doch gründlicher Weise widerlegt der pseudonyme Verfasser die Anschuldigungen, welche Herr Schüpfi gegen die Jesuiten erhebt. Von besonderem Werte ist der actenmäßige Nachweis, wie unbegründet ihre Vertreibung aus der Schweiz gewesen, und wie widersprechend das Verbot ihrer Wiedereinführung in der schweizerischen Bundesverfassung sich ausnimmt. Die körnige Sprache und die naturwüchsigc Darstellung des Herrn Verfassers wird jeden Leser anziehen.

Chur (Schweiz).

Professor Dr. Benedict Niederberger.

- 52) **Karl Greiths kirchenmusikalischer Nachlaß.** Herausgegeben von Propst Ig Mitterer in Brixen. Vereins-Buchhandlung. Erste Lieferung. Preis fl. 1.50 = M. 3.—.

Karl Greiths kirchenmusikalischer Nachlaß, circa 130 Nummern, meist instrumentiert, umfassend, ist, wie verlautet, in den Besitz der Pfarrkirche St. Jakob in Innsbruck übergegangen, während Propst Mitterer die Herausgabe und die Vereins-Buchhandlung in Innsbruck den Verlag der nachgelassenen Werke des genialen Münchener Domcapellmeisters übernommen haben. Vor uns liegt bereits die erste Lieferung, enthaltend Motetten für gemischten Chor allein oder mit Begleitung eines kleinen Orchesters oder der Orgel. Der zarte, lichtvolle Satz, der Reichthum an melodischen und harmonischen Schönheiten, die ebenso maßvoll wie wirksam gehaltene Instrumental-Begleitung weisen unverkennbar auf Greith hin, der es wie nur wenige verstanden hat, auch in der kirchlichen Instrumentalmusik den Anforderungen der Kirche wie der Kunst gerecht zu werden. Chorregenten, welche es in beiden Beziehungen mit ihrer Aufgabe ernst nehmen, werden nicht nur den erwähnten, nebenbei bemerkt, leicht ausführbaren Motetten sofort einen Platz in ihrem Repertoire einräumen, sondern auch dem Erscheinen weiterer Lieferungen mit großem Interesse entgegensehen.

Lin.

Landes-Secretär Victor Kerkler.

- 53) **Der Socialdemokrat in der Westentasche.** Ein Wort zur Aufklärung für das deutsche Volk von Dr. August Hohenthal. Mainz. Verlag von H. Kupperberg. 38 S. Kl. 8°. Preis 25 Pf. = 15 kr. In Partien billiger.

Der pseudonyme Verfasser, eine sehr geschätzte Autorität auf socialpolitischem Gebiete, schildert in fünf Capiteln in kurzer und schlagender Weise das Wesen der Socialdemokratie. Was der brave Christ von dieser modernen Weltverbesserungs-Methode denkt, das wird hier in bereiteter Weise erörtert. Zur Verbreitung sei das Büchlein den Vorständen christlicher Arbeitervereine bestens empfohlen.

Neidling (Niederösterreich).

Pfarrer Johann Ev. Riegler.

- 54) **Das Paradies der Socialdemokratie,** so wie es wirklich sein wird. Nach socialdemokratischen Schriften für alle besonnenen Arbeiter dargestellt von E. Klein. Freiburg im Breisgau. 1891. Herder. Preis 10 Pf. = 6 kr.

In populärer, trefflicher Form und Sprache zeigt der Verfasser die vier Glückseligkeiten, die der Socialdemokrat dem Arbeiter verspricht, aber nie und nimmer geben kann, und knüpft daran ein bereitetes Mahnwort, der socialdemokratischen Arbeiterarmee eine noch größere Armee von christlichen Arbeitern gegenüberzustellen, die nach dem Grundsatz kämpfen sollen: „Jedes fremde Recht ist mir heilig; aber auch ich habe meine Rechte, und ich werde nicht ruhen, bis sie jedermann heilig sind“. Das Broschürchen verdient seines Inhaltes und geringen Preises wegen Massenverbreitung.

Riegler.

- 55) **Socialdemokratie und Volksschule.** Ein erweiterter Vortrag von L. Fabrich, Seminarlehrer in Boppard. Paderborn. Ferd. Schöningh. 1891. 60 S. Preis 60 Pf. = 36 kr.